

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Ananin Eugen
Studiengang an der FAU:	MSc. International Information Systems
E-Mail:	Eugen.ananin@gmail.com
Gastuniversität:	Vysoká škola ekonomická, Prag
Gastland:	Tschechische Republik
Studiengang an der Gastuniversität:	Wirtschaftswissenschaften / Wirtschaftsinformatik
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2013
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	(Nicht zutreffendes löschen) JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	(Nicht zutreffendes löschen) Beides JA

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Bewerbung und weitere Vorbereitungs-Aktivitäten für das Erasmus Auslands-Semester wurden einem sehr vereinfacht, da man von Anfang an mit Informationen und Ratgebern unterstützt wurde. Alles ist ausführlich auf der Homepage des Internationalen Büros beschrieben und etwaige Formulare kann man sich dort herunterladen.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Das erste, sowie das letzte Mal bin ich mit meinem Zimmer-Kollegen und dem Auto angereist um das Gepäck unterzukriegen. Aber um dann von Prag aus nach Franken und zurück zu kommen eignet sich das Bus Angebot der Bahn besonders (19€ pro Fahrt bei 3,5h Fahrtzeit). So hatte ich auch regelmäßig Besuch aus der Heimat, da Freunde über das Wochenende nach Prag gekommen waren.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Ich habe mich für die preisgünstige und sehr gut gelegene Unterkunft in einem Wohnheim (Jarov-III-F) entschieden - auch weil der Prager Wohnungsmarkt nicht unbedingt studentenfreundlich ist. Die Tram-Verbindung ist sehr gut, es gibt eine Mensa, ein Fitness-Studio und einen großen Kaufland.

Die Unterkunft selbst ist sehr spartanisch und Kultur-Fans können hier noch einen letzten Hauch Kommunismus erleben. Jedoch mit genügend elektro-technischer Ausstattung (Dreifach-Steckdosen, PC-Monitor, LAN-Kabel, Musik-Equipment) konnte unser Doppel-Zimmer auf ein sehr hohes Niveau gehoben werden. Dies hatte

auch zur Folge, dass wir selten alleine im Zimmer waren und man sich dort gerne für den abendlichen Diskotheken Besuch aufgewärmt hatte. Allerdings sollte man sich nicht zu sehr auf die Unterkunft fixieren, denn letztendlich verbringt man nur einen kleinen Teil davon im Zimmer (sollte man zumindest).

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Aufgrund meines fortgeschrittenen (Wirtschaftsinformatik)-Studiums konnte ich nur noch bestimmte Kurse besuchen und nicht alle an der (Wirtschafts-)Universität VSE angebotenen Kurse waren für meinen Studiengang geeignet. Nach ausgiebiger Suche und teilweise Informationen vor Ort konnte ich dann aber doch noch 20 ECTS sammeln. Der Stundenplan war ebenfalls recht angenehm. Die Kurse selber wurden in englischer Sprache gehalten und objektiv betrachtet konnte man immer folgen und verstehen. Die Qualität der Kurse war gut und ich erinnere mich gerne an alle Dozenten zurück. Im Unterschied zu den Kursen an der FAU, wird hier mehr Fokus auf praktische Arbeit gelegt. So hat man neben der schriftlichen Klausur häufig noch zwei Hausarbeiten. Jedoch wurde dies mit sehr guten Noten belohnt.

Einen Sprachkurs habe ich nicht besucht. Im Nachhinein bereue ich keinen der zahlreich angebotenen kostenlosen/-pflichtigen Kurse besucht zu haben.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung an der VSE war sehr gut und nötige Informationen kamen immer rechtzeitig. Die Mitarbeiter des Int.-Office sind äußerst freundlich und flexibel. Zudem sollte man sich unbedingt für das Buddy-Programm einschreiben um einen lokalen Studenten zugewiesen zu bekommen. Dies stellte sich als hilfreich heraus, da - anders als in Bars und Museen- diverse Damen hinter den Schaltern (Post/Fahrkarten/Wohnheim) kein Englisch sprechen.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die VSE besteht aus drei Gebäuden (Altbau, Neu-Bau, Neu-Neu-Bau) und ist von Computern/Bibliothek recht gut ausgestattet. Die Hörsäle sind gut und der neue Teil der Universität ist sehr schön.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Prag – die Stadt selber war der Grund für meine Bewerbung und ich wurde nicht enttäuscht. Die Sehenswürdigkeiten sind unzählbar, die Architektur unvergleichlich und die Eindrücke unvergesslich. Drei Monate reichen bei weitem nicht um auch nur annähernd alles zu sehen, jedoch durchaus um „anzukommen“. Eine Vielzahl an recht offen gesinnten jungen Leuten macht es einfach, verschiedene Lokalitäten auszukundschaften und neues zu entdecken.

Da die Tschechei keinen € hat bietet es sich an Geld in bar von den diversen Automaten abzuheben um die Betrugereien durch die Wechselstuben zu vermeiden. Allerdings sollte man sich im Voraus informieren: so konnte ich mit meiner Visa-Karte kostenlos abheben musste aber mit der Giro-Karte min. 5€ zahlen.

Eine SIM-Karte bekommt man für 10€ vom Buddy System und diese ist bereits mit über 10€ geladen. Diese sollte man nutzen, da man ordentlich zahlen muss, wenn man im Ausland angerufen wird. Das summiert sich über drei Monate deutlich.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die Preise sind allgemein wesentlich günstiger als in Deutschland und man zahlt in der Kneipe 1€ für ein Bier, bzw. bekommt mittags auch für 1,50€ ein komplettes Essen in der Mensa. Jedoch sollte man sich beim Einkaufen nicht von den günstigeren Preisen verleiten lassen und letztendlich doch mehr zahlen. Insgesamt halte ich 500-600€ als Lebenskosten realistisch, wobei es einem dann auch in der Bar an nichts mehr fehlt.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Beste Erfahrung: Leben in einer oder der schönsten Stadt Europas die sich außerdem als sehr studentenfreundlich herausgestellt hat!

Schlechteste Erfahrung: Da ich mich bei der Zimmer-Abgabe falsch auf einem Zettel eingetragen hatte, folgten massive Probleme beim Auschecken. Die (nur) tschechisch sprechende Wohnheims-Dame war nicht kooperativ und nur der native Buddy konnte die Putzfrauen zu einem außergewöhnlichen Coup überreden und mich so aus meiner misslichen Lage befreien.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

<http://www.expats.cz> – große Expatriates-Community

<http://www.damejidlo.cz> – Lieferservice (inkl. Restaurants/Burger King/KFC)

<http://www.cinemacity.cz/4dx> - 4D Kino

Wegen Diskotheken, Bars und Einkauf einfach die nächstbesten Leute (an der Bushalte-Stelle oder im Wohnheim) fragen.